

Nachrichtenblatt

des Vereins ehemaliger Schüler der Mittelschule Freiburg

Nr. 2

Herbst 1958

1. Jahrgang

Über 85 Jahre

Gehobene Schule - Rektor-Schule - Mittelschule

Die zweite Ausgabe des Nachrichtenblattes geht heute mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen an alle Ehemaligen, die wir mit der Nr. 1 — im Frühjahr 1958 — erreicht haben.

Sie soll, wie wir in Nr. 1 versprochen haben, über das Entstehen und die Entwicklung der Schule in den bisher 86 $\frac{1}{2}$ Jahren ihres Bestehens berichten. Bei diesem Bericht folgen wir weitgehend einer Darstellung von Mittelschullehrer Lindena u, der vom 1. 5. 49 bis Ostern 1957 (Ruhestand), ab 1. 10. 52 als Konrektor an der Schule tätig war.

Seinen Artikel schrieb er der „Freiburger Zeitung“ für ihre Fests Ausgabe zum 800jährigen Bestehen des Fleckens Freiburg (14. Mai 1954). Die damalige Ueberschrift „Schüler von der Oste bis Drochtersen“ kennzeichnet treffend das heutige Strahlungsgebiet der Schule, das sich in den Jahrzehnten durch die Verkehrsentwicklung immer weiter ausgedehnt hat und das — dieser Punkt darf in diesem Zusammenhang schon kurz berührt werden — den jetzt beschlossenen Neubau des Schulgebäudes zwingend erforderlich machte.

Die Anfänge der Schule gehen bis ins Jahr 1862 zurück. Schon damals haben Prominente und Landwirte aus Freiburg die Gründung einer Rektorschule angeregt. Der Plan, der am 30. November 1867 von der Oberbehörde genehmigt wurde, scheiterte aber am Einspruch des Kgl. Landdrosten (Reg.-Präs.). Zu Beginn des Jahres 1871 wurde ein erneuter Antrag aus der Gemeinde heraus, der die Minderbemittelten von der Beteiligung an den Kosten freistellte, angenommen und bestätigt. Reichliche Stiftungen ermöglichten den Anfang. Eine Sammlung, bei der viele Namen von noch heute in Freiburg und Umgebung ansässigen Familien auftauchen, brachte erhebliche Beträge zusammen. Dazu kam ein laufender Staatszuschuß von 500,— Mark, der über den Anfang hinweghalf. Für minderbemittelte Kinder wurden 150,— Mark gestiftet.

Ostern 1872 „Gehobene Schule“

Ostern 1872 begann die „Gehobene Schule“ mit 68 Schülern ihre Arbeit in drei Klassen, die zunächst in drei verschiedenen Häusern untergebracht waren, eine im Haus Nr. 107 in der jetzigen Badstube der Bäckerei R Bartels (früher Steffens, davor Meiners, noch früher Viehhändler J. Sußmann), eine in Nr. 112 in dem im ersten Stock gelegenen Saal des Gasthauses Beckmann (früher Romundt's Hotel), eine in Nr. 23 in der jetzigen Bad-

